

Rennbericht 12H BRNO 2015 und Rückblick auf die Creventic Saison 2015

Das Ziel für das 12H BRNO war klar: Team-Meisterschaft für Hofor-Küpper Racing und Gesamtmeistertitel in der Fahrerwertung für mich (Chantal).

Um diese Ziele zu erreichen, hatten mein Onkel Martin und mein Vater Michael die verschiedenen Punkteszenarien ausgerechnet. Es wurde schnell klar, dass es nicht einfach sein würde und so holten wir uns Verstärkung ins Team. Der amtierende ADAC GT Masters Champion Sebastian Asch erklärte sich bereit, bei uns auf dem SLS mitzufahren und für Bob (BMW von Küpper Racing) kam Michel Schaap als weiterer Fahrer zum Einsatz. Mit einer zusätzlichen Portion Glück für uns (oder anders ausgedrückt „Pech für die Gegner“) konnte so eigentlich nichts mehr schief gehen.

Aber wie konnten wir überhaupt so nah an diese Meistertitel kommen? Dazu würde ich gerne nochmals auf die ganze Creventic Saison zurückblicken. Im Dezember 2014 verkündete Creventic, dass der Motorsport-Weltrat der FIA dem Antrag auf internationalen Status für die 24H SERIES powered by Hankook stattgegeben hat. Dies bedeutete, dass in der Saison 2015 bei allen Rennen offiziell Punkte für die Fahrer- und Teamwertung sowie für den Ladies' Cup vergeben werden. Dies klang spannend und wir waren neugierig auf das Regelwerk.

24H DUBAI:

Als die Information herauskam, dass 2015 eine Meisterschaft möglich ist, stand bereits fest, dass wir mit einem SLS und Bob nach Dubai fahren würden. Beziehungsweise waren die beiden Fahrzeuge schon auf dem Weg dahin. Nach einigen Gesprächen mit meinem Vater entschied ich mich, dass ich in Dubai nur auf Bob fahren wollte, da das GT3 Feld enorm stark und auch die Anzahl Autos auf der kleinen Strecke hoch sein würde. Neben Michael, Roland Eggimann, Kenneth Heyer und Christiaan Frankenhout kam als fünfter Fahrer Roland Rehfeld zum SLS dazu. Auf Bob hatten Bernd, Martin und ich Verstärkung durch Sarah Toniutti und Hal Prewitt. Hal fragte uns an, weil sein Team Cor Euser Racing, bei welchem er sonst fuhr, nicht nach Dubai kam. Dass dies für mich später noch gefährlich werden würde, ahnten wir damals noch nicht ;-). Im Nachhinein war meine Entscheidung nicht auf dem SLS zu starten ein Glücksfall. Denn leider fiel dieser bereits in der ersten Stunde aus. Mit Bob hingegen klappte alles wunderbar und Martin fuhr ihn nach 24 Stunden auf P1 über die Ziellinie! Die ersten 30 Punkte für Hofor-Küpper Racing, Martin, Bernd, Hal, Sarah und mich!

12H MUGELLO:

Wir waren mit zwei SLS und Bob am Start. Michael, Roland, Kenneth, Christiaan und ich waren auf beiden SLS gemeldet. Bernd und Martin wurden von Lars Zander unterstützt. Ich hatte mich bewusst dafür entschieden, auf beiden SLS zu starten. Ich war erst bei einem Rennen damit unterwegs (24H BARCELONA 2014) und wollte mehr Erfahrung auf dem Flügeltürer sammeln und mich ganz darauf konzentrieren. Wir entschieden uns einen SLS in der A6 PRO Wertung und den anderen in der A6 Amateur Wertung zu fahren, auch wenn wir in der Amateur Wertung weniger Punkte bekommen würden. So war es dann auch! Wir fuhren auf P1 mit dem SLS in der Amateurwertung und erhielten dafür nur 16 statt der vollen 20 Punkte. Der zweite SLS erreichte den dritten Platz in der Gesamt- und der A6 Pro Klassenwertung (ebenfalls 16 Punkte). Amüsant bei dem Rennen war die Erkenntnis, dass mein Vater auch in die Sitzschale von Christiaan passt! Nur das Aussteigen war nicht so elegant ;-).

Bob hatte ein spannendes Rennen. Bob und aber auch die Gegner hatten Probleme, so dass sich dann doch alle Teams innerhalb von 2 bis 3 Runden befanden. Lars landete mit dem Drittplatzieren im Kies und verlor wertvolle Minuten durch einen Pizzakurier, welcher in der Rettungsgasse stand!! Doch auch die Gegner hatten wieder Probleme und so fuhr Bob als erster über die Ziellinie! ABER leider wurde dann noch die Zeitstrafe abgezogen, weil Bob einmal die Abkürzung in die Box musste. So war es dann leider doch nur P2 (18 Punkte).

12H ZANDVOORT:

Auch nach Holland reisten wir mit 3 Fahrzeugen. Wir hatten wieder die gleiche Fahrerbesetzung wie in Mugello geplant. Neu mit dabei waren zur strategischen Unterstützung Wim und Esmée von Wim Mechanical Support. Aus taktischen Gründen entschied ich mich statt auf beiden SLS doch nur auf einem (#9 in der A6 AM) und dafür zusätzlich auf Bob zu starten. Mit dem Ladies Cup zum Ziel, errechneten wir höhere Punktechancen, wenn ich in zwei verschiedenen Klassen startete.

Die ersten 3 Rennstunden am Freitag gingen schnell vorbei. Bob und die #10 hatten keine Probleme. Die #9 hatte leider mehr Pech. Roli drehte sich einmal im Regen und hatte Glück, dass es keinen Crash gab und Christiaan wurde von einem anderen Fahrzeug ins Kiesbett geschubst. Dadurch kam er auf Gesamt P41 ins Ziel. Am nächsten Tag fuhr ich den Restart mit der #9. Ich war nervös aber sobald es los ging war ich konzentriert und hatte richtig Spass. Das Auto fühlte sich gut an und ich konnte mit dem SLS vor mir mithalten. Die letzte halbe Stunde des Rennens war sehr spannend. Auf der einen Seite kämpfte die #10 darum die Spitzenposition beizubehalten, dicht gefolgt vom Ram Racing SLS. Nachdem dann Ram Racing Pech an der Tankstelle hatten, war Christiaan uneinholbar. Gesamtsieg!!!

Aber auch Bob fuhr um den Klassensieg. Ich erinnere mich noch gut daran, wie wir in der Box beim Livebild aus dem Fahrzeug und mit dem Livetiming gespannt verfolgten wie Bernd Runde für Runde versuchte die 36 Sekunden Rückstand auf den führenden Altran Peugeot aufzuholen. Bernd fuhr als sei der Teufel hinter ihm her und machte jede Runde mehrere Sekunden gut! Leider kam die Zielflagge ein paar Runden zu früh und Bob fuhr kurz nach dem Peugeot auf P2 über die Ziellinie (18 Punkte). Gerne wiederhole ich nochmal was ich im damaligen Rennbericht schrieb: Bernd, das war der Hammer!

Nach Zandvoort waren Martin und Bernd fast an der Spitze der Fahrermeisterschaft und ich kurz dahinter. Im Ladies Cup war ich führend. Dies leider mit einem schalen Beigeschmack, da meine Hauptkonkurrentin Liesette Braams aufgrund ihrer Erkrankung nicht antreten konnte. Liesette, ich wünsche Dir auf diesem Weg nochmal ganz viel Kraft um den Krebs zu besiegen und freue mich auf zukünftige Zweikämpfe!

24H PAUL RICARD:

Für das 24h Rennen in Frankreich nahmen wir eigentlich nur einen SLS und Bob mit. Als T-Car hatten wir aber auch noch den BMW Olli dabei. Um unsere Punktechancen weiter zu erhöhen entschieden wir uns kurzfristig Olli auch im Rennen einzusetzen. Leider mussten wir ihn nach einigen Stunden in der Box stehen lassen.

Nach einigen Berechnungen waren wir uns sicher, dass wir mit dem SLS in der A6 AM Klasse Chancen auf den Gesamtsieg hatten. Der Wagen darf 50kg leichter sein, wir dürfen 120Liter tanken und beim freien Training sahen wir, dass bei dem vollen Feld gar nicht viel schneller als die Minimumzeit 2:13.000Min gefahren werden konnte. Christiaan fuhr den Start von P12 und wir lagen bereits nachdem die Gegner gestoppt hatten auf dem 5.Rang. Nach dem Stint von Kenneth war der SLS auf P1. Doch dann, als er eigentlich noch für weitere 15 Minuten Benzin haben sollte, zeigte das Auto „Fuel Low“ an. Aufgrund der Berechnungen blieb Kenneth draussen. Doch der Tank war wirklich leer und er rollte 35m vor der Boxeneinfahrt aus. Da und spätestens beim nächsten Boxenstopp wurde uns klar, dass im Benzinkreislauf der Wurm drin war. Das Auto stotterte bereits bei 105-107 Litern. Vorteile dahin! Zusätzlich hatten wir noch einen ABS Ausfall und ein Treffer. Schlussendlich rollten wir enttäuscht auf P13 ins Ziel.

Zum Glück hatte ich auch hier wieder eine zweite Punktechance mit Bob. Und dieser war deutlich erfolgreicher. Unterstützt von den Gastfahrern Sergej Paulavets und Fabrice Reicher fuhren Bernd, Martin und ich trotz mehrerer Reparaturarbeiten auf P1 über die Ziellinie! Das gab wieder 30 Punkte :-).

24H BARCELONA:

Auch in Spanien griffen wir mit einem SLS und Bob an. Dieses Mal hatten wir sichergestellt, dass der SLS auch wirklich 120 Liter Sprit verbrauchen kann und entschieden uns wieder für die AM Einstufung mit der Minimumrundenzeit von 1:55.000Min. Durch den hohen Verkehr konnten auch die anderen GT3 nicht schneller fahren und es gab sehr viele Code 60 Phasen die wir gut ausnützen konnten.

So konnten Christiaan, Kenneth, Michael, Roli und ich ohne grossen Zwischenfälle P2 einfahren (27 Punkte). Es hätte sogar fast für P1 gereicht, aber eben leider nur fast.

Dieses Mal war Bob leider der Pechvogel. Am Donnerstag nach 8 Runden Rollout hatte er ein Motorschaden. Marco, der eigentlich mit dem Flieger kommen wollte, schnappte sich einen Bus lud einen neuen Motor ein, holte den Elektroniker Ron und fuhr über Nacht zu uns nach Barcelona! Nach 2.5 Stunden hatn das Küpper Team den neuen Motor eingebaut, Elektronik abgestimmt und Bob war pünktlich um 16:30 Uhr bereit zum Start des freien Trainings. Einige Mätzchen mussten dann noch behoben werden und dann lief er wieder super. Bernd fuhr im Quali auf P3 und auch das Nachtraining lief ohne Probleme. Das Rennen startete bestens. Bernd, Martin, Ronny Tobler, Sergej und ich drehten fleissig unsere Runden. Doch dann gab es mehrere Fremdkontakte, lange Abschleppzeiten, lange Reparaturzeiten. Mit einer Wahnsinnsaufholjagd kamen wir schlussendlich auf P4 (21 Punkte).

Diese 21 Punkte von Bob sicherten uns die Team-Meisterschaft für Hofor-Küpper Racing in der Klasse A5! Auch in der Gesamt Teamwertung lagen wir so gut im Rennen.

Da ich jedoch mit dem SLS diese Mal mehr Punkte als mit Bob erreichte, sicherte ich mir nicht nur den Ladies Cup, sondern führte plötzlich auch in der Gesamtmeisterschaft! Nun ging die Punkterechnerei erst so richtig los!

12H BRNO:

Ich war für BRNO einerseits auf dem SLS #10 gemeldet zusammen mit Christiaan, Kenneth, Sebastian und meinem Vater Michael und andererseits wieder auf Bob zusammen mit Martin, Bernd und Michel Schaap. Auf dem SLS #9 nahm Roli den 5. Platz ein. Da Wim noch in den USA bei Autotests festhing und erst am Samstag anreisen konnte, sprang sein Kollege Frederick Vrancken für ihn ein.

Einer meiner Hauptkonkurrenten war Hal Prewitt (Ja, seine ersten 30 Punkte hat mit uns zusammen auf Bob eingefahren!). Als er erkannte, dass er eine grosse Chance auf den Meistertitel hat, hat er aufgerüstet und für beide Cor Euser Racing Fahrzeuge schnelle Fahrer besorgt. Es war klar, dass er mir, falls er einen Klassensieg erreichen würde und ich nur einen 2. Platz, den Meistertitel wegschnappen würde. Da er wie immer in der Box neben uns war gab es natürlich einige freche Sprüche hin und her vor dem Rennen. Jedoch immer witziger Natur! Wir hatten auch nach Dubai bei jedem Creventic Rennen die Boxen und zum Teil auch unsere Küchenmannschaften mit Cor Euser Racing geteilt und es entstand eine schöne Freundschaft. Er kam mehrmals zu mir und betonte, dass alles möglich war.

Das Rennen verlief beinahe ohne Zwischenfälle. Es gab sehr wenige gelbe Flaggen oder Code 60 Phasen. Die Spitze fuhr unglaublich konstant schnelle Zeiten und so hat es am Ende für die #10 knapp nicht aufs Podium gereicht und die #9 kam auf P9 ins Ziel.

Auch bei Bob war die Konkurrenz sehr stark. Gestartet auf P4 arbeiteten wir uns mit Bob auf den zweiten Platz vor. Der erstplatzierte Duck Racing fuhr aber leider die gleichen Rundenzeiten und es war schwierig ihm näher zu kommen. Dann ca. 20 Minuten vor Schluss kam das Duck Racing Auto unerwartet mit einem Problem zur Box. Wir hatten nur 3 Runden Rückstand. Nervös schauten wir zwischen dem Live Timing Monitor und der Duck Racing Box hin und her. Doch dann mit nur noch einer Runde Rückstand fuhr unser Gegner wieder auf die Strecke... So wurde es für uns P2.

Für Hofor-Küpper Racing bedeutete dies leider, dass die Team-Meisterschaft an jemand anderes ging. Die Enttäuschung war gross!

Für mich war bei einem zweiten Rang nur noch eine Person Konkurrenz. Hal. Seine zwei Autos waren richtig richtig schnell unterwegs und ich sah meine Chancen schwinden. Doch dann ging es bei ihm los. Beide Autos hatten Probleme und mussten mehrmals in die Boxe kommen und repariert werden. Bereits nach 6h schien ein Klassensieg nicht mehr so wahrscheinlich. Aber es war noch alles möglich und so kämpften er und seine Fahrer weiter und holten Runde um Runde wieder auf. Schlussendlich reichte es dann aber nicht. Sie hatten zu viel Zeit verloren. So war es dann nach 12h klar...

Ich war Gesamtsiegerin der 2015er Creventic Serie!!!!

Aber diesen Titel habe ich ganz klar nicht alleine erarbeitet! Den grössten Teil der Arbeit haben meine Mitfahrer, Küpper Racing und Widberg Motorsport und WIM Mechanical Support geleistet! Ohne Euch alle wäre ich niemals so weit gekommen! Ich danke Euch allen für Eure Unterstützung in Form von schnellen Rundenzeiten, Coaching, Aufmunterungen, schnellen Boxenstopps, Vorbereiten und Reparieren der Fahrzeuge, Strategien berechnen, Tanken, Räder bereitstellen, Autos transportieren, Einrichten und Pflegen der Boxen und anderen Facilities, Kochen, Massieren, mich zum Lachen bringen, mir auch mal in den „Hintern treten“ und was sonst noch so alles nötig war!

Ich danke meinem Freund, meiner Familie, meinen Freunden, unseren Fans, die uns die Daumen gedrückt haben und mir mit Glückwünschen oder Aufmunterungen immer wieder Freude bereitet haben und unseren Sponsoren!

Danke an race-media.tv für die tollen Zusammenfassungen und an Klaus und Dirk für die guten Fotos!

Aber vor allem danke ich meinem Vater Michael und meinem Onkel Martin. Meinem Vater dafür, dass er mich vor ca. 10 Jahren immer wieder mit an die Rennstrecken genommen und mich mit dem Rennfieber angesteckt hat. Und meinem Onkel dafür, dass er mit uns zusammen das Abenteuer Hofor Racing ins Leben gerufen hat! Ich geniesse dieses gemeinsame „Hobby“ mit Euch und möchte keine Sekunde davon missen! (Naja... ausser vielleicht ein paar der Crashes... die hätten wir auch weglassen können ;-)

Ich freu mich auf die Abschlussfeier!!!

Ganz liebe Grüsse
Chantal

12.10.2015

Danke an meinen Vater Michael Kroll, meinen Onkel Martin, Bernd Küpper, Kenneth Heyer, Christiaan Frankenhout, Roland Eggimann, Sebastian Asch, Lars Zander, Sergej Paulavets, Ronny Tobler, Hal Prewitt, Michel Schaap, Fabrice Reicher, Sarah Toniutti, Carmen Groß und Anni, Kevin Kuepper, Chiara Küpper, Manuel Kabelitz, Marcin Patan, Patrick Weiser, Marco Mostert, Stefan Mostert, Mark Latta, Burkhard Strauß, Harald Poth, Stefan Hannes, Laura Brönner, Bruno Gerber, Roland Zbinden, Gaby Zumstein, Rene Zumstein, Anthony Schermesser, Etienne Grütter, Jane Rau, Marco Maggi, Francesca Maggi, Domenico Russo, Mattia Di Caprio, Remo Kaufmann, Phippu Marti, Sandra Zuber, Kevin Mathys, Claudio Marti, Nicola Maggi, Steffen Wutke, Pascal Meili, Kurt Stampfli, Sarah Ruetsch, John Kristof, Hanspeter Stern, Wim Everaerts, Esmée van Zijl, Frederick Vrancken, Thomas Diefenhardt, Heike Thümmler, Klaus Kuhne, Dirk Schmidt